

Pfarrblatt



Nr. 21 März - Mai 2024

Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



| In dieser Ausgabe: | Seite: |
|---|--------------------|
| Kontaktangaben Gemeinden & Pfarrei | 12, 20, 36, 44, 47 |
| Neue Sozialarbeiterin in der Pfarrei | 19 |
| Einladung zum Pilgern im Mai | 21 |
| Zum Tod von Weihbischof em. Wolfgang Weider | 22 |
| Terminübersicht Ostern zum Heraustrennen und Rückblicke | 24 ff. |

Zum 70. Weihetag von Pfr. Beier i.R.

Fragen dazu an Pfr. i.R. Eberhard Kort

PB: „Pfr. Kort, Sie übernahmen 1999 die Pfarrstelle in Bernau von Ihrem Vorgänger, Pfr. Beier. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Pfr. Beier?“

E. Kort: „Mein Vorgänger, Pfr. Beier war über 33 Jahre hinweg in Bernau tätig. Die Gemeinde erlebte ihn als tiefgläubigen, bescheidenen und demütigen Priester, der das Bußsakrament besonders wertschätzt und der dieses vor jeder Hl. Messe verlässlich spendet(e). Sein Augenmerk lag auch auf der traditionellen Marienwallfahrt nach Bernau, der ältesten Wallfahrt in unserem Erzbistum. Auch ohne Computer, TV oder Smartphone war und ist Pfr. Beier bis heute bestens über das aktuelle Weltgeschehen informiert. Die Fürbitten für die Gottesdienste schreibt er damals wie heute selbst. Neben seinen seelsorglichen Tätigkeiten war sich Pfr. Beier auch nie zu schade für Hausmeisterarbeiten wie Hecke schneiden oder Schnee schieben.“

PB: „Pfr. Beier - seit 25 Jahren ein Pfarrer im Ruhestand – stimmt das?“

E. Kort: „Pfr. Beier definiert i.R. für sich nicht mit „im Ruhestand“ sondern mit „in Reichweite“. Das heißt, er ist weiterhin für die Gläubigen und für liturgische Dienste ansprechbar. Auch im Konvent sind seine Worte, Gedanken und sein reicher Erfahrungsschatz sehr gefragt. Noch heute ist Pfr. Beier am Gemeinde-

leben von Bernau und Wandlitz interessiert und studiert eifrig die Beiträge des Pfarrblatts.

Pfr. Beier feiert in Templin täglich die hl. Messe. Die Kriege unserer Zeit machen ihn wütend. Er ist und bleibt ein flammender Vertreter der Friedensbewegung. Und er ist Initiator des ökumenischen Friedensgebetes, das jeden Montag in der Templiner Gemeindekapelle stattfindet.



Pfr. Beier begeht in diesem Jahr am 24. April seinen 70. Weihetag. Und am 28. Mai auch noch seinen 95. Geburtstag. Er ist damit der zweitälteste Priester im gesamten Erzbistum Berlin!

Darum schicken wir hier zu beiden Jubiläen im Namen aller Gemeindemitglieder voller Dankbarkeit unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche auf die Reise nach Templin! Alles, alles Gute!!!

Liebe Gemeinde,

in unserer Reise des Glaubens erleben wir oft, dass Begegnungen mit anderen Menschen uns auf einzigartige Weise zu Jesus Christus führen. Der christliche Glaube ist nicht nur eine persönliche Reise, sondern auch eine gemeinschaftliche Erfahrung. In den Begegnungen mit unseren Mitmenschen spiegelt sich oft die Liebe und das Wirken Jesu wider. Menschen in unserem Umfeld können zu lebendigen Zeugen des Evangeliums werden, indem sie durch ihre Taten, Worte und Haltung die Liebe Christi verkörpern. Denken wir an diejenigen, die uns in schweren Zeiten unterstützt haben, sei es durch tröstende Worte, liebevolle Gesten oder praktische Hilfe. Diese Menschen waren oft ein Kanal der göttlichen Liebe, die uns näher zu Jesus geführt hat.

Ich erinnere mich an den unerwarteten Wendepunkt in meinem Leben, als ich ohne klaren Wunsch, Priester zu werden, den Weg in diese Berufung einschlug. Es war nach dem Abitur, als mich mein Freund bat, ihn ins Priesterseminar zu begleiten, weil sein Herz nach dieser Lebensrichtung strebte. Ohne Vorahnung oder festgelegten Pfad sagte ich zu, mich auf diese Reise einzulassen. Die Jahre im Priesterseminar waren geprägt von Höhen und Tiefen, von Gemeinschaft und innerer Reflexion. Doch die Umstände führten dazu, dass mein Freund nach drei Jahren seinen Weg verließ, während ich zurückblieb. In der Stille, in der Tiefe meines eigenen Seins, wurde mir bewusst, dass dieser Weg, obwohl nicht ursprünglich von mir erwählt, dennoch zu meinem wurde. In der Reflexion über die Entscheidungen meines Lebens wurde mir klar, dass meine Berufung nicht



nur von äußeren Umständen abhing, sondern von einer inneren Antwort auf das, was das Leben für mich bereit hielt. Das scheinbar zufällige Begleiten meines Freundes ins Priesterseminar erwies sich als Eintritt in eine tiefere Dimension meines Seins.

Es ist erstaunlich zu bedenken, dass jeder von uns eine einzigartige Geschichte über seine Beziehung zu Jesus Christus hat. In diesen Geschichten spiegelt sich die Vielfalt der Wege wider, auf denen wir zu Christus gefunden haben. Die Worte des berühmten Theologen Karl Barth hallen in unseren Herzen wider: „Christen ohne Christus gibt es nicht. An ihm hängt unsere Identität.“ Diese Aussage ruft uns dazu auf, tief darüber nachzudenken, was es bedeutet, Christ zu sein. Es ist nicht nur ein Etikett, das wir tragen, sondern eine tiefe Verbin-

dung zu Christus, die unsere Identität prägt.

In einer Krankenhauskapelle steht geschrieben: „Christus hat keinen Körper - außer Deinem. Keine Hände, keine Füße auf der Erde - außer Deinen. Es sind Deine Augen, mit denen er sieht. Es sind Deine Füße, mit denen er geht, um Gutes zu tun.“ Diese Worte laden uns ein, die Realität der Gegenwart Christi in unserem Leben zu erkennen. In der Tat, wir sind die Verlängerung seiner Liebe, seiner Hände und Füße in dieser Welt. Christus hat keinen physischen Körper auf Erden außerhalb unseres eigenen. Er lebt und handelt durch uns, seine Gemeinde, um Liebe, Heilung und Trost zu bringen. Möge unser Leben in diesem neuen Jahr eine Verkündigung der Liebe Jesu sein. Gemeinsam möge unser Leben ein Lied der Liebe sein, das die Herzen berührt und die Welt erhellt.

Ein kurzer Einblick in meine Person: Ich bin Kapuziner, ursprünglich aus Kerala, Indien. Seit dem Jahr 2018 bin ich in Deutschland bei den Kapuzinern tätig, und meine Reise als Mitglied dieser Bruderschaft hat mein spirituelles Leben in neue Dimensionen geführt. In meinem Dienst als Kapuziner hoffe ich, durch Gottes Gnade ein Instrument der Liebe und Hoffnung für die Menschen zu sein, die mir begegnen. Die Vielfalt meines Ursprungs und die Einheit im Glauben prägen meine Mission, das Evangelium zu verkünden und Christi Liebe in dieser neuen Heimat zu leben.

Gottes Segen
P. Samson Antony

Gedenken an Pfr. Horst Pietralla Requiem am 30. November 2023

in der Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt in Angermünde. Ansprache von Pfr. Beier i.R.

So spricht der Herr: „Es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am letzten Tag.“

Das waren die letzten Worte des Evangeliums und wenn es Frohe Botschaft heißt, dann haben wir alle klar, dass mit diesen Worten das Ziel unseres Lebens gemeint ist: Ewiges Leben und Auferweckung am letzten Tag der Menschheitsgeschichte. In dieser Hoffnung dürfen wir hier auf der Erde leben und den Auftrag erfüllen, den jeder nach Begabung erhalten hat, auch der, von dem wir in dieser Messfeier Abschied nehmen, Horst

Pietralla. Er ist nicht von uns weggegangen, sondern vorausgegangen.

An Jesus glauben und ihn sehen. Damals, als Jesus noch leibhaftig unter den Menschen weilte, heute sehen wir ihn nicht so, wir sehen ihn aber im Brot das seinen Leib umhüllt. Dass das so ist, dem muss umgekehrt der Glaube vorausgehen. Und Glaube ist auch ein Sehen, mit dem Herzen freilich. Wir sehen Jesus im Brot, das der Priester nach der Hl. Wandlung sich und den Mitfeiernden zeigt und ganz klar, wenn der Priester vor der Kommunionausteilung ruft: „Seht das Lamm Gottes“, ob im feierlichen Sonntagsamt oder in der schlichten

Werktagmesse, da sehen wir Christus! Mehr noch: Er ist in uns und wir in ihm. Unser Kirchenzeitung "Tag des Herrn" hat die Rubrik: Was mir heilig ist. Sollte man mich fragen, würde ich sagen: Diese kostbaren Minuten nach der hl. Kommunion, das Gespräch mit dem Herrn, Erhabeneres gibt es nicht.

Vielleicht waren diese Gedanken auch die des jungen Horst Pietralla. Denn hinter ihm stand ein Vater, für den die Sonntagsmesse heilig war. Hinter ihm standen auch zwei Pfarrer, die in gleicher Weise das Geheimnis des Glaubens zelebrierten: Pfarrer Joseph Ritter bis zum Tod im Juli 1952, dann Pfarrer Alois Wagner seit Oktober 1952, stark geprägt von dem großen Johannes Pinsk, dessen besonderes Anliegen die würdige Feier der Liturgie war. Und vielleicht auch von Kaplan Franz Penkert, der seit April 1952 hier in Angermünde wirkte.

Aber wer war denn nun dieser Horst Pietralla? Er wurde im Juli 1933 in Angermünde geboren und getauft, er wohnte ein paar Jahre, bedingt durch seines Vaters Beruf östlich der Oder und dann nach dem Kriege in Welsow, 6-7 km nördlich von Angermünde.

All das Erlebte, mag ihn bewogen haben, den Weg nach Erfurt zu gehen, den Weg zum Priestertum, wo er am 19. Dezember 1959 sein Ziel fand. Was er dann auf seinem priesterlichen Weg mitnahm, das war die große und tiefen Liebe zur Eucharistie, deren Bedeutung kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht, weil sie „Höhepunkt ist, dem das Tun der Kirche zustrebt und zugleich die Quelle aus der all ihre Kraft strömt“, so das II. Vatikanische Konzil, das unser Erzbischof in seinem Brief zitiert.

Und so gerüstet ging der junge



Neupriester ans Werk. Kaplanstellen in Berlin-Lichtenberg, Nauen, Premnitz und Wittenberge, Administrator in Lenzen und Belzig-Wiesenburg, dann zehn Jahre Kurator in Meyenburg mit dem katholischen Landjugendheim St. Bonifatius als Nachbarn. Hier hatte er sicher viel Gelegenheit, die Frohe Botschaft zu verkünden und den Menschen nachzugehen, wie ein guter Schäfer seiner Herde. Und dann kam die große Lebensaufgabe auf ihn zu, in Fürstenwalde an der Spree, wo er von 1978 bis 2001 Pfarrer war und achtzehn Jahre Dekan des Dekanats Fürstenwalde. Dass dazu noch Administrator in Bad Saarow und Altbuchholz kamen, auch als Spiritual im Sprachenkurs in Schöneiche, all das erforderte eine ungemeine Schaffenskraft. Aber dann noch mehr. Er nutzte die Chance der friedlichen Revolution in der DDR aus und kam auf eine Idee, die wohl mehr anderweitiges Kopfschütteln als Begeisterung auslöste: das katholische Schulzentrum Bernhardinum, Grundschule, Oberschule, Gymnasium in Fürstenwalde. Er wollte die Chance nutzen, den Glauben zu verkünden, vor allem der

jungen Generation, die zu jeder Zeit die Zukunft der Kirche ist. Was das für Mühe machte, neben all den pfarrlichen und überpfarrlichen Aufgaben, das kann nur jemand nachfühlen, der Ähnliches auf sich nehmen musste.

Bernhardinum, da steckt Geschichte drin, denn Bernhard von Clairvaux war im zwölften Jahrhundert als großer Ansporn des eben erst gegründeten Zisterzienserordens, ein begnadeter Verkünder der Frohen Botschaft und zugleich einer, der mit vielen Klostergründungen auch missionarisch wirkte. Seinen Spuren begegnen wir auch in der Mark Brandenburg, Zinna, Lehnin, in seinen Tochterklöstern z.B. Chorin und Neuzelle - wieder neu gegründet.

Wer im Bernhardinum die Schule besucht, kann in etwa erahnen von dem großen Wirken im Mittelalter, von dem heißen göttlichen Atem, der einst durch die Mark ging und sie in der Tiefe mit der Kirche verband. Und sicher hat Horst Pietralla auch im Sprachenkurs in Schöneiche als Spiritual segensreich auf die Jugendlichen eingewirkt, die sich auf das Theologiestudium und das Priestertum vorbereitet.

Ehrendomherr an St. Hedwig und das Bundesverdienstkreuz waren die äußerlichen Anerkennungen seines Wirkens, die eigentliche Ehrung aber wird am Ende sein: das ewige Leben bei Gott.

Als er dann Fürstenwalde verließ, war seine Pfarrtätigkeit noch drei Jahre in Biesenthal, wo er auch noch im Ruhestand blieb bis zu seiner Rückkehr in sein geliebtes Angermünde.

Wir hatten vom II. Vatikanischen Konzil gehört, dass die Eucharistie die Quelle ist, aus der der Kirche all ihre Kraft zu-

strömt. Aber Horst Pietralla hatte noch eine andere Kraftquelle, die zugleich auch Beistand und Hilfe bedeutete - die Marienverehrung. Er war geboren in einer Marienstadt mit zwei Marienkirchen! Und dann die Marienkirchen der Orte, an denen er gewirkt hat: Premnitz, Lenzen, Schöneiche, Altbuchholz, Biesenthal und am Ende wieder Angermünde. Maria, Heil der Kranken, Zuflucht der Sünder, Trost der Betrüben, Hilfe der Christen und gerade jetzt in dieser kriegerischen Zeit, Königin des Friedens. In ihr hat der Priester eine gute Mutter, aus deren Liebe er Kraft schöpft, in deren Schutzmantel er sich geborgen weiß.

Ja, das war unser Horst Pietralla. Er hat genau das getan, was Paulus an Timotheus schrieb: Er hat das Wort verkündet und ist dafür eingetreten, ob man es hören wollte oder nicht. Er hat den guten Kampf gekämpft, nun seinen Lauf vollendet und die Treue gehalten bis zum letzten Atemzug.

Möge er nun den Kranz der Gerechtigkeit empfangen, den Kranz des Lebens und das Wort des Herrn hören: Du tüchtiger und treuer Diener, nimm Teil an der Freude deines Herrn.

Lieber Horst, das gönnen und wünschen wir dir von Herzen.

Amen.

Gemeinde Mater Dolorosa
Kirchenstandorte Berlin-Buch
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



Advent und Weihnacht in Buch



Roratemesse am 12. Dezember

*Weihnachten
ist oft
ein lautes Fest.
Es tut uns
aber gut,
ein wenig
still
zu werden,
um die Stimme
der Liebe
zu hören.*

Papst Franziskus

Christmette in Mater Dolorosa





Ministrantenaufnahme

am 3. Adventssonntag mit Segnung der sechs neuen Ministranten— ein Segen für die ganze Gemeinde.

Die frohe Weihnachtsbotschaft

am 2. Weihnachtsfeiertag vom Chor vielstimmig bekräftigt und von der Instrumentalgruppe begleitet.



Herzliche Einladung zum neuen Projektchor!

Der Chor wird die Heiligen Messen in der Osternacht um 22:00 Uhr und am Ostermontag um 10:00 Uhr in Buch begleiten.

Die Teilnahme nur an einem der Gottesdienste ist auch möglich. Die Proben werden dementsprechend angepasst.

Die Proben finden im Pfarrsaal der Kirche Mater Dolorosa statt.

Für die Teilnahme sind keine Chorerfahrung oder Notenkenntnisse erforderlich. Voranmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Roman Akuratnov

PROJEKTCHOR
OSTERN
 Osternacht & Ostermontag

Proben

| | |
|-------------|-------------|
| Mi 6. März | 18:00-19:30 |
| Di 12. März | 18:30-21:00 |
| Di 19. März | 18:30-21:00 |
| Di 26. März | 18:30-21:00 |
| Mi 27. März | 19:00-21:00 |

Chorleiter Roman Akuratnov
 musikbuch@christophorus-barnim.de

Termine zum Weltgebetstag

(Thema ↗ S. 20)

Freitag, 1. März

- 18:00 h Weltgebet im Gemeindehaus der Schlosskirche Berlin-Buch
 18:00 h Weltgebet im ev. Gemeindehaus Berlin-Blankenburg
 19:00 h Weltgebet im ev. Gemeindefsaal in Berlin-Karow
 19:00 h Taizegebet
 eine meditative Andacht in der ev. Kirche Berlin-Buchholz



WIR LADEN EIN ZUM NEUEN

60 - PLUS - TREFF

AM

25. APRIL 2024
10.00 - 12.00 Uhr
 Pfarrsaal Mater Dolorosa Buch

Wir wollen Ideen sammeln für gemeinsame Unternehmungen und Veranstaltungen vor Ort, diesmal bei Kaffee und Kuchen.

Und das ist erst der Anfang!

Zugänge zur Urgeschichte im Ersten (Alten) Testament

Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche vom 11.-15. März

Die Bibelwoche ist eine wiederkehrende Gelegenheit, sich diese Zeit in den Kalender zu notieren. In diesem Jahr probieren wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und den beiden Nachbargemeinden Karow und Blankenburg ein „Bibelfrühstück“ aus.

In der zweiten Märzwoche um 10 Uhr lesen wir Auszüge aus dem ersten Buch der Bibel. Es gibt dazu Kaffee, Tee und Gebäck. Leider werden wir damit die Berufstätigen nicht oder nur in Ausnahmefällen erreichen. Aber auch in den Abendstunden gibt es oft Termenschwierigkeiten. Deshalb wagen wir dieses Experiment und laden ganz herzlich ein.

Pfr. Hagen Kühne,
Pfrn. Cornelia Reuter,
Pfr. Jörg Zabka,
Pfr. Ladislao Jareño Alarcón

- Montag, 11.3., 10 Uhr in Karow;
 „Raum und Zeit“, Gen. 1, 1-2, 4
 (Pfr. Hagen Kühne)
- Dienstag, 12.3., 10 Uhr in Blankenburg;
 „Gut und Böse“, Gen. 3, 1-24
 (Pfr. Ladislao Jareño Alarcón)
- Mittwoch, 13.3., 10 Uhr im ev. Gemeindehaus Buch;
 „Fluch und Schutz“, Gen. 4,
 (Pfr. Jörg Zabka)
- Donnerstag, 14.3., 10 Uhr im Pfarrsaal Mater Dolorosa im Röbellweg 61 in Buch;
 „Fleisch und Geist“, Gen. 6, 1-4
 (Pfrn. Cornelia Reuter)

Am Freitag wollen wir die Bibelwoche geistlich abschließen mit dem traditionellen Taizé-Gebet um 19.00 Uhr in der kath. Kirche Mater Dolorosa in Buch.

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

- Sonnabend 18:00 h Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
 Sonntag 09:30 h Hl. Messe in Buch
 11:15 h Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

- Dienstag 08:30 h Rosenkranzgebet in Buch
 09:00 h Hl. Messe in Buch
 Mittwoch 09:00 h Hl. Messe in Buchholz
 Freitag 17:45 h Eucharistische Anbetung in Buch und Beichtgelegenheit
 18:30 h Bistumsmesse in Buch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste in der Oster- und Pfingstzeit sind auf der Mittelseite zu finden.

- Mi 13.03. 18:30 h Kreuzwegandacht in Buch, gestaltet von der Kolpingsfamilie
 Fr 15.03. 19:00 h Taizé-Gebet zum Abschluss der ökum. Bibelwoche in Buch
 Mi 15.05. 18:30 h Maiandacht, gestaltet von der Kolpingsfamilie in Buch
 So 26.05. 10:00 h Gemeinschaftstag in Chorin (↗ Rückseite)
 Do 30.05. 18:00 h Fronleichnamsprozession Berlin mit Bucher Ministranten

Beichtgelegenheit

- Sa 23.03. 19:00 h Beichtgelegenheit nach der Hl. Messe in Gehrenberge
 So 24.03. 12:15 h Beichtgelegenheit nach der Hl. Messe in Buchholz
 Fr 29.03. 16:00 h Beichtgelegenheit nach der Karfreitagsliturgie in Buch
 Sa 30.03. 10:00 h Beichtgelegenheit in Buch in Buch (bis 12:00 h)

Gottesdienste im Seniorenheim am Rosengarten

Donnerstag 16:00 h am 14.03. und am 04.04.

Seniorentage, beginnend mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr

- Dienstags 9:30 h am 5.03., 2.04., 7.05. und 4.06. in Buch
 Donnerstags 9:30 h am 7.03., 4.04., 2.05. und 6.06. in Gehrenberge

TERMINE

- Mo 15.04. 18:00 h Redaktionssitzung zum Pfarrblatt online
 Do 18.04. 19:00 h Internetredaktionssitzung
 Do 25.04. 10:00 h 60 -Plus-Treff in Buch (↗ S. 9)
 Di 30.04. 20:00 h Tanz in den Mai für Jung und Alt in Buch
 So 26.05. 10:30 h Gemeinschaftstag in Chorin (↗ Rückseite)

REGELMÄßIGE TERMINE

Instrumentalkreis in Buch (außer in den Ferien)

Mittwochs 18:00 h Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen

Kolpingsfamilie, in der Regel beginnend mit der Abendmesse um 18:30 Uhr

Fr 08.03. 18:30 h Treffen der Kolpingsfamilie in Buch—Vortrag von Pfr. Alarçon zum Thema "Triduum paschale"

Fr 22.03. 18:30 h Treffen der Kolpingsfamilie in Buch—Vortrag von Dr. K. Manthey zum Thema "Kirchen unserer Pfarrei. Beispiel der regionalen Sakralbauarchitektur"

Fr 03.05. 18:30 h Treffen der Kolpingsfamilie in Buch—Vortrag von Diozösanpräses Matthias Brühe zum Thema "60 Jahre Vatikanisches Konzil"

TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Familiengottesdienste

So 10.03. 9:30 h Familiengottesdienst mit Gemeindegast in Buch

Do 21.03. 16:30 h Kinderkreuzweg in Buch

So 14.04. 9:30 h Familiengottesdienst mit Gemeindegast in Buch

Sa 25.05. 14:00 h Erstkommuniongottesdienst in Buch

Mo 27.05. 16:30 h Dankgottesdienst Erstkommunion in Buch

Kinderkirche in Buch

Sonntags 09:30 h am 3.03., 17.03., 24.03, 21.04., 5.05., 19.05. und 2.06.

Kindergruppe

Dienstags 16:30 h am 5.03., 19.03., 9.04. und 23.04.

Ministranten

Dienstags 17:30 h am 12.03., 9.04., 23.04., 7.05. und 21.05.

08.05.—11.05. Ministrantenfahrt nach Bollmannsruh

Do 30.05. 18:00 h Teilnahme an der Stadtprozession zu Fronleichnam

Erstkommunionunterricht

Donnerstags 16:30 h am 7.03., 11.04., 18.04., 25.04., und 16.05.

15.03.—17.03. Erstkommunionfahrt

Fr 24.05. 16:30 h Probe Erstkommunion in Buch

Kinderkirchentag

Sa 04.05. Kinderkirchentag in Wandlitz (↗ Rückseite)

RKW

21.07.—26.07. Gemeinschaftswoche in Brehmsdorfer Mühle im Schlaubetal (Thema ↗ S. 30)

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Bernd Jürgen Häfner
und
Gertrud Ludwig

dem Himmel entgegen

KONTAKTINFORMATIONEN

Mater Dolorosa
Röbellweg 61
13125 Berlin-Buch

Maria, Hilfe der Christen
Kolpingstraße 16
16341 Schwanebeck

St. Johannes Ev.
Eddastraße 13/15
13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt in Buch
Internet



030 940 942 —0/—28

www.christophorus-barnim.de

Gemeindebüro

R. Bergmann
Öffnungszeiten:

materdolorosa @christophorus-barnim.de
derzeit dienstags 16:00-18:00 Uhr

Pfarrvikar

Ladislao Jareño Alarcón

0171 2104778 / 030 940 94223
 pfrjareno @christophorus-barnim.de

Gemeinderatssprecher

Imgard Jung / Susanne Cyganski-Patermann

grmd @christophorus-barnim.de

Kirchenmusiker

Roman Akuratnov

musikbuch @christophorus-barnim.de

Jugend

Moritz Liebsch

jugendbuch @christophorus-barnim.de

Nutzung Pfarrsaal

pfarrsaalbuch @christophorus-barnim.de

Buch/Buchholz

Petra Dzaszyk

017684152055

Gehrenberge

Gerhard Jakob
Martin Gaedke

gemeinderaumgb @christophorus-barnim.de
 0309443099
 030 9443659

Ansprechpartner Prävention

Verena Salzmann / Susanne Cyganski-Patermann

kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de

Redaktion Pfarrblatt/Internet

Heidrun Beckmann

webmaster @christophorus-barnim.de

Bankverbindung

Hl. Christophorus Barnim
IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26

Sparkasse Barnim
BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck Mater Dolorosa

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



Termine

Mittendrin statt nur dabei! Wir brauchen Ihre und Eure Unterstützung!

Zur Durchführung der bevorstehenden Feste und Veranstaltungen werden zahlreiche ehrenamtliche Helfer gebraucht.

Seid dabei und helft, ein schönes Fest vorzubereiten, bringt auch Ideen ein. Nur Mut! Meldet Euch im Pfarrbüro, bei Herrn Rohles, Frau Ziegler, Frau Ziebell oder sprecht den Pfarrer an.

In folgenden Aufgabenbereichen können Sie und Ihr mithelfen.

Was ist zu tun?

In Chorin:

Auf- und Abbau, Moderation, Kuchen-spenden mitbringen, Ordnerdienste, Ministrantendienste, Kinderbeschäftigung.

Gemeinsamer Choritag

am 26.05.2024

„Wir sind des HERRN Gemeinde“

Tag der Offenen Kirchen:

ein oder zwei Stunden in der Kirche anwesend sein, Ansprechpartner für Besucher sein ...

**Sonnabend 01.06.2024 Stadtfest
in Eberswalde**

- Ökumenische Gottesdienst
- Offene Kirche am 01.06.2024
von 13.00 – 17.00 Uhr
- Offene Kirche am 20.05.2024
von 16.00 – 20.00 Uhr

Zum Patronatsfest:

Auf- und Abbau, Küchendienste, Salate und Kuchen mitbringen, Kinderbeschäftigung, Moderation, Unterhaltung, Ministrantendienste ...

Gemeinde-, Patronatsfest

St. Peter & Paul am 30.06.2024

in und um die Kirche

Betrifft: Dreifaltigkeit

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund, wie lange schon? Weiß ich nicht. Und ob diese Aussage Bezug zur Heiligsten Dreifaltigkeit hat, weiß ich auch nicht. Aber, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, da am Erscheinungsende dieser Ausgabe, das Dreifaltigkeitsfest auf dem Kalender steht, halte ich es für wert, darüber einmal zu schreiben, zu lesen, nachzudenken und zu reden.

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, wenn Sie die Begriffe Heiligste Dreifaltigkeit, Dreieiniger Gott, Gott ist eins in drei Personen und Trinitatis hören? Was für Empfindungen rühren sich da? Was für Bilder erscheinen da vor dem geistigen Auge?

Seit meinem Erstkommunionunterricht mit zehn Jahren, trieb mich die Frage um, wie muss ich mir die Heiligste Dreifaltigkeit vorstellen? Und wie muss ich sie in meinem alltäglichen Leben beachten? Ein Dreieck mit Auge, ein dreifach gefaltetes Tuch sind ja nur Symbole, nichts Handfestes. Alles was ich zu diesem Thema in Predigten hörte und in Artikeln las, waren auch nur Klärungsversuche aus dem Nebel heraus. Jahrzehnte suchte ich auf vielfältigster Weise nach Erleuchtung, auch mit beten. Und auch von oben keine Antwort.

Mitte/Ende der neunziger Jahre, suchte ich ein sinnvolles Hobby für die langsam näherkommende Rentnerzeit. Zwischen fotografieren und malen, entschied ich mich für das Letztere. War es doch schon in der Kindheit eine meiner Lieblingsbeschäftigungen und mein Beruf als Maler hatte ja auch viel mit Formgebung und Farben zu tun. Ich meldete mich in



Bild: Sylvio Krüger. In: Pfarrbriefservice.de

einer Joachimsthaler Malschule an. Etwa 19 Frauen und ich. Wir trafen uns wöchentlich. Und nach getaner Arbeit wurden die Bilder auf ein Paneel an die Wand gestellt und wir positionierten uns ungeordnet gegenüber. Vor der Begutachtung eines Bildes kam die Frage: Wer hat das gemalt? Dann ging es immer ich, hier, meins und so weiter, zig Monate lang.

Wie es bei solchen Kursen üblich ist, dezimieren sie sich recht schnell. So auch hier. Wir lernten uns besser kennen und auch die unterschiedlichen Arten des Malens eines jeden wurden vertraut. Und ohne es zu merken, entfiel dadurch vor der Musterung der Bilder das ich, hier, meins usw.... Man wusste wer das Bild gemalt hatte. Das Werk hatte seinen Schöpfer verraten.

Da schlich sich bei mir die Frage ein, verrät sich mir auch der Dreieinige in seiner Schöpfung? Ich hatte noch nicht ganz ausgedacht, da ding es auch schon los. Na klar. Fest, flüssig und gasförmig - die Grundbestandteile der Schöpfung. Weiter Mensch, Tier, Pflanze. Wieder

drei. Und wenn ich diese drei auf die erste Feststellung teste, sind wieder fest, flüssig und gasförmig bei allen die drei lebensbestimmenden Elemente. Auf Mensch und Tier bezogen sind da Knochen, Fleisch, Blut, Lymphe, Wasser und die Atemluft. Und sie alle wiederum bedürfen einander, um den Mechanismus des Lebens durch Atmung, Herzschlag und Blutfluss in Gang zu halten.

Meine Erkenntnis: In der Natur und in mir selbst, überall zeigt sich mir der Dreifaltige, der Allmächtige und mir stets

Allgegenwärtige eindeutig. Niemand kann sich ihm auch nur einen Moment entziehen.

Beim Singen eines Credoliedes, bei den Worten:.., dass ich in meinem Leib soll meinen Gott anschauen.., dachte ich, kieck ma, da is schon eena vor dir druf gekommen.

Alle guten Dinge sind im Falle der Dreifaltigkeit immer drei. Ob der Volksmund darauf Bezug nahm, möglich schon, gewiss für mich nicht.

Helmuth Adams

Bibelkreis Eberswalde - online für alle

Zum „Bibelkreis“ trifft sich regelmäßig eine Gruppe von Gläubigen und Gästen der Gemeinde St. Peter & Paul, für die die Bibel - das Buch überhaupt - die wichtigste Grundlage ihres Glaubens darstellt. Er findet in den geraden Kalenderwochen jeweils freitags zwischen 10.00–11.00 Uhr statt.

Nicht alles ist erfassbar und bekannt, kann vielfach nicht so einfach in die eigene Verhaltensweise umgesetzt werden. Wir nehmen uns jeweils ein Thema aus der Heiligen Schrift heraus, lassen den Inhalt auf uns wirken und versuchen in lockerer Atmosphäre, uns näher damit auseinander zu setzen bzw. wollen damit die Brücke zur Gegenwart schlagen. So entdecken wir dadurch unseren Glauben immer wieder neu. Anfang und Schluss bilden kleine Lieder, die wir gemeinsam singen.

Die gegenwärtige Digitalisierung ermöglicht es uns nun in Zukunft, auch die Interessierten der anderen Gemeinden unserer Pfarrei zu unserem Bibelkreis einzuladen. Wir haben die erforderliche



Technik zur Verfügung und diese bereits ausprobiert. Beginnen wollen wir ab März 2024.

Wenn Sie also Zeit und Interesse haben, loggen Sie sich doch einfach mit Ihrem PC, Laptop oder Tablet online ein. Die Möglichkeit haben Sie über unsere Internet-Seite

„Christophorus-barnim.de“: -> Übertragung und Kirchentreff -> Kirchentreff (große Kaffeetasse) bzw. -> Kirchentreff Alternative (kleine Kaffeetasse)

Ansprechpartnerin: Susanne Steinmann
(E-Mail: wald-13@t-online.de)

Klaus-Dieter Rohles



The audacity of peace - „den Frieden wagen“

Zufällig entdeckte ich im Internet den englischen Titel der Veranstaltung. Dann erfuhr ich, dass die internationale, katholische Gemeinschaft „Sant'Egidio“ zu ihrem Friedentreffen nach Berlin

einlädt. Untertitel des Events lautet: „Religionen und Kulturen im Dialog“. So machte ich mich auf den Weg nach Berlin, um dort in der Verti Music Hall teilzunehmen. Die Menschentraube vor dem imposanten Veranstaltungsgebäude ließ mich ahnen, dass es sich um eine größere Zuschauerzahl handeln muss. Es wurde viel italienisch gesprochen. Kein Wunder, da Sant'Egidio in Italien (Rom) gegründet wurde. Neben vielen Zivilisten sah ich auch einige Geistliche, einige von ihnen mit größerem Gefolge. Am Einlass standen Ehrenamtliche und professionelle Security.

In der Halle selbst verschlug es mir fast den Atem: Das Motto der Veranstaltung prangte mit riesigen Buchstaben hinter der breiten Bühne. Links und rechts davon wurde das Bild auf riesige Leinwände übertragen. Langsam füllte sich das Auditorium. In den vorderen Reihen nahmen geistliche Würdenträger aus verschiedenen Religionen Platz. Ich entdeckte auch einige Bischöfe, die alle eifrig im Gespräch mit ihren internationalen „Kollegen“ waren. Nach der Eröffnung sprach Andrea Riccardi, der Gründer von Sant'Egidio und Professor für neuere Geschichte. Er sagte zum Ukraine-Krieg: „Frieden bedeutet nicht, dem Angreifer

die Hand zu reichen und die Freiheit anderer zu Schleuderpreisen zu verkaufen.“ Deutlicher wurde Bundespräsident Steinmeier. Er fuhr vor mit einer großen Polizei-Motorrad-Eskorte und erhielt einen sehr warmherzigen Empfang vom Publikum, was sich erhob. Er bekannte sich zunächst dazu, ein bekennender Christ zu sein. Dann erläuterte er, warum Deutschland die Ukraine auch mit Waffen unterstützt. Der Korrespondent der Süddeutschen Zeitung notierte dazu: „Das Publikum in der Verti Music Hall applaudiert eher zögerlich. Offenbar haben sich viele Besucher des Friedentreffens pazifistischere Aussagen gewünscht. Oder zumindest indirektere.“¹

Ich selbst lernte einen Mann aus München kennen, der sich für die Annäherung von Juden, Muslimen und Christen einsetzte. Ein sehr sympathisches Anliegen, denn schließlich glauben wir ja alle an denselben Gott. Allerdings etwas ambitioniert...

Fazit: Ich war beeindruckt von der Professionalität und dem Selbstbewusstsein dieser Organisation. Auffallend war auch die herzliche Atmosphäre unter vielen Gästen. Das Anliegen, nämlich dort Frieden zu ermöglichen, wo Krieg herrscht, wurde auch im Veranstaltungsplan sichtbar: Die Herkunft der Rednerinnen und Redner war sehr bunt gemischt. Hier durfte (fast) jeder zu Wort kommen. Wie uns Jesus Christus lehrte, ist es ein Segen Frieden zu stiften.

Und Dialog ist eine Voraussetzung für Frieden.

Stefan Fischer

¹<https://www.sueddeutsche.de>

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

| | |
|--|-----------|
| St. Peter und Paul Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde | 10:30 Uhr |
| St. Theresia v. Kinde Jesu Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde | 08:30 Uhr |

VORABENDGOTTESDIENSTE am Sonnabend

| | |
|--|-----------|
| Maria, Hilfe der Christen Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende) | 16:00 Uhr |
| St. Laurentius Freienwalder Straße 4016269 Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende) | 16:00 Uhr |

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

| | |
|---|-----------|
| Jeden Dienstag in Eberswalde | 09:30 Uhr |
| Jeden Freitag in Finow | 17:00 Uhr |
| Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung | |

ÖKUMENISCHES CHORINER MORGENGEBET in der ev. Klosterkapelle CHORIN

| | |
|---|-----------|
| Letzter Samstag im Monat 30.03.2024, 27.04.2024, 25.05.2024 | 10:30 Uhr |
|---|-----------|

TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE

| | |
|---|-----------|
| Kaffee 20 ⁺ im kleinen Gemeinderaum von St. Peter & Paul, dienstags nach dem Werktagsgottesdienst | 10:15 Uhr |
| Aktive Senioren i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat | 14:00 Uhr |
| Kolpingsfamilie St. Peter & Paul Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben | 19:30 Uhr |
| Offener Bibelkreis im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig freitags in den geraden Kalenderwochen | 10:00 Uhr |
| Kirchenreinigung jeden letzten Freitag im Monat ab | 10:00 Uhr |
| Elisabethkonferenzen im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache | 15:00 Uhr |
| Glaubensgesprächskreis 1 x monatlich, Termine werden vermeldet und per Flyer bekanntgegeben und auch auf der Internetseite | 18:00 Uhr |
| Maschenträume jeden 2. Montag im Monat 11.03.24, 08.04.2024, 13.05.2024 | 18:00 Uhr |
| Religionsunterricht alle Termine sind im Schaukasten und auf der Webseite www.christoporus-barnim.de ersichtlich | |
| Chorprobe i.d.R. dienstags in Eberswalde | 19:00 Uhr |
| Kinderchor Probe i.d.R. dienstags in Eberswalde | 16:20 Uhr |

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. PETER UND PAUL

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel. 03334/22106 – Fax: 03334/237580

E-Mail: Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de
StPeterPaul@christophorus-barnim.de**Pfarrer:** Bernhard Kohnke**Religionslehrerin:** Elke Gerhardt**Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Spendenkonto: Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde

ANSPRECHPARTNER VOR ORT:**Gemeinderat Sprecherteam**Lidia Ziegler & Eleonora Ziebell grew@christophorus-barnim.de**Senioren & Gruppe Elisabethfrauen**Eleonora Ziebell & Lidia Ziegler bdew@christophorus-barnim.de**Aktive Senioren**Barbara Kollakowski asew@christophorus-barnim.de**Gruppe Maschenträume & Kirchenreinigung**Eleonora Ziebell gmew@christophorus-barnim.de**Ministranten**Alexander Lehmann oberministrant-eberswalde@gmx.de**Bastelfrauen**Jutta Weidner gbew@christophorus-barnim.de**Bibelkreis**Susanne Steinmann wald-13@t-online.de**Kinder & Sternsinger**Lidia Ziegler & Elke Gerhardt pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de**Chor**Leitung Markus Settko chorew@christophorus-barnim.de**Kinderchor**Leitung Nancy Settko kinderchorew@christophorus-barnim.de**Pfarrblatt-Redaktion**Eleonora Ziebell & Klaus-Dieter Rohles pbew@christophorus-barnim.de

Soziale Arbeit in unserer Pfarrei

Ewelina Lipinska

Ich bin Ewelina Lipinska, die neue Sozialarbeiterin. Ich war über drei Jahre im Projekt „Soziale Arbeit in der Pastoral“ tätig und bringe jetzt meine Erfahrung mit.

Wenn Sie gerade mit Fragen zu amtlichen Angelegenheiten kämpfen oder sich in einer sozialer Not befinden, da sind Sie hier richtig.

Vielleicht brauchen Sie in Ihrer Notlage einfach eine Gesprächspartnerin?

Vielleicht kennen Sie jemanden aus Ihrer Umgebung, der Hilfe braucht oder einfach in Einsamkeit lebt?

Wenden Sie sich an mich.

Sind Sie nach Deutschland gekommen und versuchen sich in dem Labyrinth der Vorschriften zurechtzufinden?

Ich helfe Ihnen bei der Suche nach richtiger Institution, die Sie unterstützen kann.

Ich bin Sozialarbeiterin in der Pfarrei und stehe mit offenem Ohr für soziale Themen, Ihre persönlichen Sorgen und Notlagen zur Verfügung. Ich helfe beim Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen. Gerne teile ich auch meine pädagogische Erfahrung bei sozialen Projekten mit. Ich bin offen für Ideen. Vielleicht können wir gemeinsam interessante soziale Projekte schaffen.

Rufen Sie mich an, schreiben Sie eine Email oder kommen Sie zu den Sprechstunden. Wir finden im Gespräch gemeinsam eine gute Lösung.

Persönlich können Sie mich vor Ort erreichen:



Dienstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
in Herz Jesu, Börnicker Straße 12,
16321 Bernau

Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
in Mater Dolorosa,
Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch

Nach Vereinbarung und in dringenden Fällen können die Gespräche auch an anderen Standorten stattfinden.

Außerhalb der Erreichbarkeit dürfen Sie sich gerne per E-Mail oder Mobiltelefon bei mir melden:

E-Mail:

ewelinalipinska@christophorus-barnim.de

Mobil: +49 160 962 01 830

Jede und jeder ist willkommen und darf nach Hilfe fragen! Lassen Sie uns gemeinsam reden!

Ewelina Lipinska



Weltgebetstag 01.03. 2024 ...durch das Band des Friedens

So lautet der Titel für den Gottesdienst in diesem Jahr, den Frauen aus Palästina vorbereitet haben. Warum Palästina, gerade in diesem Jahr – so mögen sich manche fragen? Die Antwort: Welches Land in welchem Jahr für den Weltgebetstag verantwortlich ist, wird auf internationalen WGT-Konferenzen entschieden. Die letzte war 2017 in Brasilien. Das heißt: Die Auswahl der Länder und Themen hat einen langen Vorlauf. Niemand konnte damals ahnen, dass es am 7. Oktober 2023 den brutalen Überfall der Hamas-Terroristen auf Israel geben würde, der unendliches Leid, Zerstörung, Ängste, Unsicherheit über Israelis und Palästinensern und Palästinenserinnen gebracht hat und weiter bringt. Eine gerechte Lösung des Konfliktes, wie die von zwei Staaten, könnte für beide Seiten Frieden und Sicherheit bringen. Gegenwärtig scheint sie ferner denn je und ist zugleich nötiger denn je. Was für Juden und Jüdinnen die Erfüllung ihrer großen Hoffnung nach dem Holocaust war, – die Gründung des Staates Israel – brachte für Palästinenser und Palästinenserinnen Vertreibung, Ungerechtigkeit und Not. Die meisten der in den aktuellen Kämpfen in Gaza Getöteten sind Frauen und Kinder! Beide Seiten sind gezeichnet von den traumatischen Erfahrungen aus ihrer Geschichte, die sich auch auf die nachkommenden Generationen auswirkt. Für uns als Christen und Christinnen in Deutschland bedeutet es, dass wir unsere Verbundenheit und Solidarität mit den ihre Gottesdienst lernen wir die Lebensgeschichten von drei pa-

lästinensischen Frauen unterschiedlichen Alters kennen unsere zweifache Solidarität zum Ausdruck bringen: mit den Palästinensern und Palästinenserinnen und mit den Jüdinnen und Juden, entsprechend unserer aus der Geschichte herührenden Verantwortung.

Im WGT-Gottesdienst hören wir die Lebensgeschichten von drei palästinensischen Frauen unterschiedlichen Alters, die von ihren leidvollen Erfahrungen, aber auch ihrer Stärke sprechen.

Das Vaterunser werden wir in aramäischer Sprache hören, der Muttersprache Jesu, die heute noch in einigen der christlichen Kirchen des Orients lebendig ist.

„Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstags, eine der großen internationalen ökumenischen Vernetzungen. So beten wir mit ganzem Herzen dafür, dass das „Band des Friedens“ (vgl. Eph. 4, 1-7) neu und verstärkt geknüpft wird – im Nahen Osten und überall da, wo Menschen sehlichst darauf warten. Und dass wir das, was uns möglich ist, dazu beitragen. Ja, auch gerade an diesem Weltgebetstag, zu dem Frauen aller Konfessionen einladen: „Salaam al Massih“ = „Der Friede Christi“ (ist mit euch)!

*Annette Westermann
Biesenthal*

(Termine Mater Dolorosa ↗ S. 9)

„Dein Geist weht, wo er will.“

Mit diesem Wort wollen wir uns vor dem Pfingstfest 2024 auf den Weg machen. So laden wir Sie herzlich zu einem Pilgerweg von Bernau nach Biesenthal ein.

Am Mittwoch, den 15. Mai 2024

Beginn: 9.30 Uhr mit der ersten Station in der Herz-Jesu-Kirche in Bernau.



Der Pilgerweg ist ca. 15 km lang und führt uns über Ladeburg und Lobetal nach Biesenthal. Wir machen Station in den Orten und an den Kirchen. Mit der Heiligen Messe in der St. Marienkirche in Biesenthal werden wir den Pilgerweg abschließen. Die Rückfahrt nach Bernau erfolgt mit der Bahn ab Bahnhof Biesenthal ca. 16.00 Uhr.



Beim Pilgerweg leben wir aus unserem Rucksack. Nehmen Sie entsprechenden Proviant mit. Wir besuchen unterwegs keine Gaststätten. Nach unserer Rückkehr in Bernau am Nachmittag ist eine kleine „Einkehr“ möglich. Wer mit dem PKW nach Bernau anreist, kann die Parkmöglichkeit auf dem Pfarrgelände nutzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie am Pilgerweg und am Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung teilnehmen.

Herzlich laden ein:

Prälat Stefan Dybowski
Pfarrvikar Hubert Bodenmüller
Gemeinde Herz Jesu Bernau
Michael Standera

Anmeldung über: Gemeindebüro Bernau Tel. 03338 / 2209
Öffnungszeiten: Mi 15.00 – 17.00 Uhr
Per Mail: herzjesu@christophorus-barnim.de

Die Herz-Jesu-Kirche befindet sich am Bahnhof Bernau. Parkplatz auf dem Kirchengrundstück. Falls der Weg für Sie zu lang sein sollte, ist es auch möglich, den Stadtverkehr per Bus zu benutzen.

Zum Tod von Weihbischof em. Wolfgang Weider am 14. Februar 2024

Es ist kein Geheimnis, dass Wolfgang Weider einen Großteil unseres Lebens und damit auch der Gemeinde begleitete:

In der Zeit der Ausbildung zur katholischen Kindergärtnerin trat Wolfgang Weider, damals als Pfarrer in Michendorf tätig, in unser Leben. Die Verbundenheit blieb über Michendorf bestehen und entwickelte sich zu einer Freundschaft. Die Geburt unseres ersten Sohnes Dominic und die neuen Herausforderungen aufgrund seiner Behinderung, verfolgte er intensiv. Im Stillen machte er sich Gedanken, wie ein guter Weg für uns aussehen könnte und netzwerkte mit unterschiedlichen Akteuren. Als 1977 der letzte Pfarrer in Wandlitz in den Ruhestand ging, keimte die – für damalige Zeit unkonventionelle – Idee auf, das nun leere Pfarrhaus durch eine junge Familie bewohnen zu lassen und damit der Gemeinde weiterhin Ansprechpartner vor Ort zu geben. Inzwischen ins Seelsorgeamt des Erzbischöflichen Ordinariates berufen, überredete er uns zu diesem Schritt und sorgte zugleich für grünes Licht bei Kardinal Bengsch sowie Pfarradministrator in Bernau, Pfarrer Peter Beier.

Anfänglich feierte Pfarrer Peter Beier einmal im Monat den Gottesdienst in Wandlitz. Für die anderen Sonntage schmiedete Wolfgang Weider aus Berlin heraus die Vertretungspläne. Auf diese Weise lernten nicht nur viele Priester, sondern auch er selbst die Wandlitzer Christen kennen. Gerne übernahm er die Patenschaft für unseren zweiten Sohn Mathias und intensivere Zeiten folgten. Bis zur Wende verbrachte Wolfgang Weider im Sommer seinen Jahresurlaub in

Wandlitz. Neben Schwimmen und Bootfahren auf dem Wandlitzsee übernahm er für diese Zeit die Seelsorge. Und noch gern erinnern wir uns an die fröhliche Tauffeier unseres 3. Sohnes David in seinem Urlaub. Zeitgleich entstand eine Tradition, die über den Mauerfall hinweg Bestand hatte, bis die Gesundheit nicht mehr mitspielte: Die Feier der Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen sowie am Heiligen Abend.



Text/Foto: Dudyka

Mit seiner Bischofsweihe 1982 taten sich neue Möglichkeiten auf – sowohl für ihn als auch für unsere Gemeinde. Die regelmäßigen bischöflichen Besuche in Westberlin nutzte er auch, um mit einem Vermächtnis der St. Konrad-Gemeinde, welches auf einem Westberliner Konto lag, Krippenfiguren zu kaufen. Diese transportierte er über viele Jahre hinweg an den Kontrollen der Grenzer vorbei nach Wandlitz. So wuchs die Krippendarstellung Jahr für Jahr zur Freude von Klein

und Groß. Seine Verbundenheit mit St. Konrad zeigte Wolfgang Weider zur Komplettanierung der Kirche 2012 erneut. Mit einer Spende ermöglichte er den Druck des Kreuzweges von Sieger Köder sowie des Altarbildes „Emmaus“. Die Bilder beschenken dem Kirchenraum eine moderne und zugleich warme Atmosphäre und unterstreichen das „herzliche und lebhaftes Miteinander aller“, wie er es öfter bei seinen Besuchen in Worte fasste.

Für viele Gemeindemitglieder und auch Urlauberinnen und Urlauber war er ein geschätzter Gesprächspartner, der immer ein offenes Ohr hatte für Sorgen oder Nöte. Unvergessen sind die vielen

Anekdoten, die er mitbrachte und in den verschiedenen Zusammenkünften der Gemeinde lebhaft erzählte und alle zum Lachen brachte.

Auch in der Zeit im Pflegeheim war er an dem Leben der Gemeinde von St. Konrad und der neuen Pfarrei interessiert und verfolgte die Entwicklungen. Seine Sorgen über die eine oder andere Entwicklung im Erzbistum, Weltkirche und Gesellschaft legte er stets in sein Gebet hinein.

Nun nehmen wir unseren Dank für das Leben und Wirken von Wolfgang Weider in unser Gebet mit auf.

In Dankbarkeit *Regina und Peter Dudyka*

Jahresthema 2024: Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut.



So stellt die 30. *Woche für das Leben*, die vom 13. bis zum 20. April 2024 stattfindet, die Lebenswirklichkeiten junger Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt.

Die bundesweite Aktion wird am 13. April 2024 im Sankt Vincenzstift (Aulhausen) in Rüdesheim am Rhein mit einem ökumenischen Festgottesdienst und einem anschließenden Rahmenprogramm offiziell eröffnet.

Katholikentag



ZdK

Erfurt

29. Mai – 2. Juni 2024

Von 29. Mai 2024 bis 02. Juni 2024 lädt der 103. Deutsche Katholikentag in die Erfurter Altstadt ein.

Unter dem Leitwort *Zukunft hat der Mensch des Friedens* soll den Krisenphänomenen unserer Zeit mit Hoffnung und Engagement entgegengetreten werden. Es geht um nichts weniger als Krieg und Frieden und unsere Zukunft: in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und mit der Natur!

500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen.

| Datum | Buch | Buchholz | Gehren- berge | Bernau | Biesenthal |
|--|---|----------------------|---------------------------------|------------------------|------------------|
| 24.03.24 Palmsonntag | 9:30 HM mit PaPr & KiKi | 11:15 HM mit PaPr | 18:00 VA HM am 23.03. mit PW | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 28.03.24 Gründonnerstag | 18:00 HM mit FW anschl. Agape | | | GD 18:00 Uhr | |
| 29.03.24 Karfreitag | 8:00 TM 15:00 KFL | 15:00 KF-Andacht | | KFL 15:00 Uhr | KFL 15:00 Uhr |
| 30.03.24 Osternacht | 8:00 TM 22:00 ON | 19:00 ON | | ON 20:00 Uhr | ON 20:30 Uhr |
| 31.03.24 Ostersonntag | | | 10:00 HM | GD 11:00 Uhr | |
| 01.04.24 Ostermontag | 10:00 HM mit KiKi & Chor | | | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 07.04.24 Weißer Sonntag | 9:30 HM | 11:15 HM | 18:00 VA HM am 06.04. | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 04.05.2024 | Kinderkirchentag in Wandlitz | | | | |
| 09.05.24 Christi Himmelfahrt | 9:30 HM | 11:15 HM | 18:00 VA HM am 08.05. | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 19.05.24 Pfingst-Sonntag | 9:30 HM mit KiKi | 11:15 HM | 18:00 VA HM am 18.05. | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 20.05.24 Pfingst-Montag | 10:00 HM | | | GD 10:00 Uhr | GD 8:30 Uhr |
| 25.05.2024 Samstag | 14:00 Erst- kommunion | | | | |
| 26.05.24 Sonntag | Gemeinsamer Chorin-Tag. Pfarrei Hl. Christophorus und Pastoraler Raum Norden. | | | | |
| 27.05.2024 Montag | 16:30 Dank-GD | | | | |
| 30.05.24 Fronleichnam | 10:00 HM | | | | GD 8:30 Uhr |
| 02.06.2024 Fronleichnam- Sonntag | 9:30 HM mit KiKi, FP & Brunch | | | HM mit FP 10:00 Uhr | |

HM-Hl. Messe, GD-Gottesdienst (HM o. WGF), VAM-Vorabendmesse, KiKi-Kinderkirche, PaPr-Palmprozession, TM-Trauermette
PW-Palmweihe, FP-Fronleichnamprozession, FW-Fußwaschung, KFL-Karfreitagsliturgie, ON-Hl. Messe Feier der Osternacht,

| Werneuchen | Eberswalde | Finow | Bad Freienwalde | Wriezen | Wandlitz |
|---|------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|
| VA-GD 23.03.24 16:00 Uhr | HM 10:30 Uhr | HM 08:30 Uhr | | VAM 23.03.24 16:00 Uhr | GD 10:30 Uhr |
| | | HM 19:00 Uhr Anbetung, Agape | | | GD 18:00 Uhr mit Agape |
| | KFL 15:00 Uhr | | KFL 15:00 Uhr | | KFL 15:00 Uhr |
| | ON 05:00 Uhr | | | | HM 20:00 Uhr |
| GD 17:00 Uhr | HM 10:00 Uhr | | | HM 17:00 Uhr | GD 10:30 Uhr |
| | HM 10:00 Uhr | | | | GD 10:30 Uhr |
| VA-GD 06.04.24 17:00 Uhr | HM 10:30 Uhr | HM 08:30 Uhr | VAM 06.04.24 16:00 Uhr | | GD 10:30 Uhr |
| 10:00 Uhr — 13:30 Uhr | | | | | |
| | HM 10:00 Uhr | | | | GD 10:30 Uhr |
| VA-GD 18.05.24 17:00 Uhr | HM 10:30 Uhr | HM 08:30 Uhr | VAM 18.05.24 16:00 Uhr | | GD 10:30 Uhr |
| | HM 10:00 Uhr | | | | GD 10:30 Uhr |
| | | | | | |
| 10:30 Uhr HM im ehemaligen Kloster Chorin. VAM oder HM in den Gemeinden beachten! | | | | | |
| | | | | | |
| | HM mit FP 18:00 Uhr | | | | GD 10:30 Uhr |
| | GD 10:30 Uhr | GD 09:30 Uhr | VAM 01.06.24 16:00 Uhr | | GD 10:30 Uhr |

Änderungen möglich! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

Krippenspiele in der Pfarrei 2023

Seit dem Herbst 2023 wurde in den einzelnen Gemeinden bereits fleißig geprobt. Am Heiligabend freuten sich dann alle über die wunderbaren Aufführungen, die die Botschaft der Menschwerdung Gottes verkündeten.

In **St. Konrad in Wandlitz** wurde das Musical „Der König im Stall“ von Rolf Krenzer mit Liedern von Siegfried Fietz am Heiligabend im Rahmen einer Andacht um 16 Uhr aufgeführt und per Livestream übertragen. Unter der Leitung von Martin Figur hatten 11 Kinder



und Jugendliche, unterstützt vom Chor und zwei Sprecherinnen, fleißig geprobt. In **St. Peter und Paul in Eberswalde** bereiteten sich elf Kinder und zwei Erwachsene unter Leitung von Lidia Ziegler auf das Krippenspiel vor. Im Mittelpunkt stand die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft unter dem Motto "Das Licht kam in die Welt".

In **Herz Jesu Bernau** lauschten alle Gottesdienstbesucher der Christmette gebannt der lebhaften und eindrucklichen Erzählung der Weihnachtsgeschichte in



Foto: Klemens Statt

„Das Wunder einer Heiligen Nacht“, die Patrizia Wolf in Anlehnung an Selma Lagerlöfs Geschichte „Die Heilige Nacht“ selbst verfasst hatte. Mit über fünfzehn Krippenspielkindern und Jugendlichen war die Darstellertruppe, die Gabi und Patrizia Wolf betreuten, wieder richtig groß.



Mit viel Engagement wurde in **Mater Dolorosa in Buch** unter der Leitung von Susanne Cyganski-Patermann und Ute

Gaetke mit 23 Kindern und Jugendlichen das Spiel "Ein Licht geht auf" einstudiert. Die Kinder spielten sehr engagiert mit, lernten fleißig ihre Texte und brachten ihre Vorschläge und Ideen mit ein.

Unterstützt von Roman Akuratnov an der Orgel und geleitet von Peter Schellmann wurde die Krippenandacht zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders ist es allen Darstellern bei der Aufführung gelungen, aufeinander zu achten, so dass selbst die Kleinsten im Kindergartenalter immer gut sicht- und hörbar waren.

Allen Mitwirkenden, allen Beteiligten, die Ideen lieferten, Requisiten bauten, Kostüme schneiderten und .. und .. und, allen Eltern, die ihre Kinder zu den Proben brachten und abholten, mit ihnen die Texte und Lieder lernten hier ein herzliches „Vergelt's Gott!“! Wir freuen uns alle schon jetzt auf die Krippenspiele 2024!

Britta Dahl;
Informationen von
Martin Figur (Wandlitz),
U. Gaetke & S. Cyganski-Paterman (Buch)
Gabriele Wolf (Bernau)
Lidia Ziegler (Eberswalde)



Adventsgarten - Fotos: Klemens Statt

Adventsgarten - auf dem Weg nach Bethlehem



Nach dem Adventszug im Vorjahr gestaltete die Liturgiegruppe Herz-Jesu 2023 wieder eine Adventsaktion für Kinder. Dieses Mal gestalteten wir gemeinsam einen Adventsgarten aus Naturmaterialien. Darin machten sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem. Zu Beginn eines jeden Adventsgottesdienste gab es einen kurzen Impuls und eine kleine Interaktion mit den Kindern. Der Garten wurde weiter gestaltet und das heilige Paar wurde immer ein Stück weiter gesetzt. Im Laufe der Zeit wurde der Weg immer deutlicher. So erreichten Maria und Josef den Stall von Bethlehem. Ein kurzes Gebet schloss die Aktion ab.

Ein Adventsgarten kann leicht auch zu Hause auf einem Tablett oder einem kleinen Tisch selbst gestaltet werden. Die Kinder öffnen seine Tür jeden Tag und setzen Maria und Josef ein Stück weiter oder spielen ihren Weg zur Krippe. Das geht mit den echten Krippenfiguren, Legofiguren oder gebastelten Puppen. So erschließen sich Kinder spielerisch die Weihnachtsgeschichte. Eltern können mit den Kindern gemeinsam über den Weg nachdenken, vorlesen oder kleine Gebetszeiten einfließen lassen.

Klemens Statt

Wenn Könige auf Reisen gehen

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ - so lautete das Motto der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen.

Es könnte beinahe eine Reise um die Welt gewesen sein. Nicht in 88, sondern in nur wenigen Tagen und auch mit Hilfe moderner Fortbewegungsmittel sowie der erwachsenden Begleiter.

In Eberswalde brachten diese die Könige insgesamt 278 Kilometer von Ort zu Ort. Dabei machten sie dem Lied „Wir gehen von Haus zu Haus“ alle Ehre. Einige 10.000 Schritte ließen die 17 Sternsinger und Sternsingerinnen hinter sich, um den Segen von Haus zu Haus zu tragen. Hinter den 74 Türen, die sich für das königliche Trio und seinen Sternträger öffneten, schauten sie in über 270 freundliche, meist strahlende Gesichter. Wenn das kein Segen ist... Danke für die erhaltenen Spenden in Höhe von 3640,13 €.



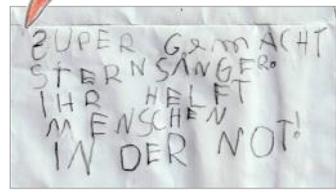
Segen für den Kindergarten



In der Gemeinde Mater Dolorosa waren 26 Sternsinger in 7 Gruppen in Karow, Buch und Gehrenberge unterwegs und haben 121 Familien den Segen zum neuen Jahr gebracht. Dazu kommen noch 12 Kindergärten, Schulen, Pfarrhäuser und caritative Einrichtungen. Traditionell standen auch wieder die Delphin-Werk-

stätten und die ev. Schlosskirche in Buch auf dem Plan. Besonders freuen wir uns, dass nach der langen Corona-Pause auch wieder Besuche in zwei Seniorenheimen stattfinden konnten, wo sich sehr viele Bewohner über die Besucher aus dem Morgenland gefreut haben. Die königliche Schatzkiste füllte sich mit

Die Sternsingergruppe aus Buch





*Die Sternsingergruppe aus Bernau
Fotos: Anita Smyk, Uta Rehaag,
Melanie Bruch*

In der Gemeinde Bernau machten sich 22 Kinder und Jugendliche, verteilt auf sechs Gruppen, auf den Weg. Sie brachten den Segen und sammelten Spenden in über 70 Haushalten und über zehn öffentlichen Einrichtungen.

In Wandlitz waren 8 Sternsinger-Gruppen mit Weihwasser, Gesang und Segen in Haushalte, Geschäfte und Rathaus unterwegs.

Tradition und Höhepunkt war wieder die große Mittagspause bei Jimello im Strandrestaurant Wandlitz, in der alle Gruppen zusammenkommen und sich auf Pizza, die wir spendiert bekommen, und Austausch an festlich gedeckten Tischen freuen. Nicht nur das Personal freute sich, sondern auch die Gäste dankten mit Spenden für den Segen. Vielen Dank allen Spendern für die Summe von 4887,70 €.



Am Ende der Reise steht eine stolze Spendensumme auf dem Zettel, die den einen oder anderen kleinen König oder eben kleine Königin in diesem Moment vor Stolz größer werden lässt. Und vielleicht begeben sich eben diese, meist noch sehr jungen Kronenträger und Kronenträgerinnen, im nächsten Jahr auch wieder auf die Reise. Es wäre ein Segen...

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken, sowie bei allen, die sie begleitet, unterstützt und mit Essen versorgt haben.

Danke für euren großen Einsatz!! Danke allen, die uns die Tür öffneten und unsere Schatzdosen wieder so kräftig füllten. Möge der Segen unserer Könige Sie 2024 begleiten!

*Constantin Hampel
Heidrun Beckmann
Patrizia Wolf
Regina Dudyka*



Die Wandlitzer Sternsinger bei Jimello



Eine Reise nach Assisi, der Geburtsstadt des heiligen Franziskus und der heiligen Klara steht in diesem Jahr im Mittelpunkt. Johanna und Leo nehmen uns in die italienischen Kleinstadt mit. Sie erfahren immer wieder neues aus dem Leben der Heiligen und bringen das mit ihrem Leben in Verbindung. Die Einfachheit und Klarheit sind beeindruckend und regen zur Nachahmung an.

Die Not bleibt draußen

Wir lernen Franziskus und Klara und ihr Umfeld kennen: das mittelalterliche Assisi, die herrschende feudale Ordnung und die Kirche im Mittelalter.

Wie sieht unser eigenes Leben und das heutige Umfeld aus?

Der Sehnsucht folgen

Franz und Klara sind auf der Suche. Sie spüren, dass die Botschaft Christi von ihnen gelebt werden möchte. Sie bre-

chen aus den vorgegebenen Strukturen aus und folgen ihrer Berufung. Was wünschen wir uns?

Die Armut beschenkt neu

Klara und Franz folgen Jesus nach. Dazu verlassen sie ihre Familien, verzichten auf Annehmlichkeiten und gewinnen neue Freiheit durch die Armut.

Welchen Wert hat Einfachheit für uns?

Die Liebe greift um sich

Klara und Franz finden viele Gefährten. Franz und seine Brüder predigten, während Klara und ihre Schwestern in San Damiano für andere sorgen. Die Brüder und Schwestern leben vor, wie man mit allen Menschen „auf Augenhöhe“ bleibt.

Mit Gott im Herzen leben

Klara und Franz erhalten Kraft und Anregung für ihr Handeln aus ihrer persönlichen Beziehung zu Gott und Christus. Sie ziehen sich immer wieder in die Stille und zum Gebet zurück. Darin können sie Vorbilder sein, auch in unseren Tagen.

Liebe Kinder,

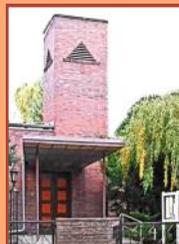
sobald die großen Ferien beginnen, startet auch in unseren Gemeinden wieder die Religiöse Kinderwoche. Zuerst die gemeinsamen Tage vom 17.-19. Juli in Wandlitz (↗ S. 41), dann die Bucher Gemeinschaftswoche vom 21. bis 26. Juli in Brehmsdorfer Mühle im Schlaubetal (↗ S. 11). Die Anmeldungen werden demnächst in den Kirchen ausliegen und können dann im Internet heruntergeladen werden.

Wir laden Euch ein!

Euer RKW-Team

Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte
Bernau—Biesenthal—Werneuchen



Herzliche Einladung zur Ministrantenausbildung ab März 2024!

Du bist bereits zur Erstkommunion gegangen oder nimmst am aktuellen Erstkommunionkurs teil? Dann möchte ich Dich herzlich einladen:

Werde Ministrantin! Werde Ministrant!

Im Ausbildungskurs für den Ministrantendienst kannst Du gemeinsam mit anderen Kindern viel Neues entdecken und ein richtiger Profi werden! Wenn Du dann vor den Sommerferien Deine Ausbildung abgeschlossen hast, kannst Du im Gottesdienst ganz vorn mit dabei sein und besondere Aufgaben übernehmen.

Das erste Mal treffen wir uns am **Samstag, 9. März 2024 um 11 Uhr** im Pfarrhaus Bernau. Schau doch einfach mal vorbei und wenn es Dir gefällt, komm gerne wieder!

Wenn Du an der Ministrantenausbildung teilnehmen möchtest, aber am 09.03. nicht dabei sein kannst, melde Dich einfach kurz an, damit wir Dich in die weitere Planung einbeziehen können.

Ich freue mich auf Dich!

Rafaella, Oberministrantin

Kontakt: ministrantenbernau@christophorus-barnim.de, Tel. 03338 2209

Gutes Tun wie Nikolaus

So lautete das Motto am 5. und 6. Dezember 2023 in Bernau und Umgebung. An diesen Tagen begab sich der Nikolaus auf den Weg, um an vielen verschiedenen Orten Schokoladennikoläuse zu verschenken und Freude zu teilen.

Die Reise begann am 05. Dezember bei den Religionskindern, wo der Nikolaus für etwas Abwechslung im Unterricht sorgte. Gleich danach folgte der Besuch des Pflegeheims „Am Kirschberg“ in Lo-



betal. Anschließend gab es am 06. Dezember auch eine Überraschung in einem Bernauer Kindergarten. Den Abschluss bildete der Besuch während der Pause zwischen zwei Krippenspielproben.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die den Nikolaus auf seinem Weg begleitet haben: Ewelina Lipinska, Bruder Bernd und Pfarrer Bodenmüller.

PW

Fotos: Gabi Wolf, Ewelina Lipinska



Reisebericht von Péter Vida

Es geht um nichts Geringeres als die Nation, die als das älteste christliche Land der Welt gilt: Armenien. Dort schwelt seit Jahren ein furchtbarer Konflikt, der im September 2023 eskaliert ist, als Aserbaidtschan die Kontrolle über das umstrittene Gebiet Bergkarabach übernahm und fast 120.000 armenische Bewohner gezwungen waren, die Flucht zu ergreifen. Es ist erschütternd mitansehen zu müssen, wie in unserer heutigen Zeit Menschen entwurzelt werden, wie Familien mit Kindern fliehen und ihr ganzes Hab und Gut hinter sich lassen müssen.

Der Förderkreis Herz-Jesu-Kirche lud im Lichte der aktuellen Ereignisse zu einem persönlichen Vortrag über die Region Bergkarabach mit Péter Vida ein. Als Ehrengast erschien der armenische Botschafter in Deutschland, S.E. Herr Viktor Yengibaryan, der eine kurze Einleitung gab und sich im Anschluss offen und ehrlich, aber diplomatisch den Fragen der Besucher stellte. Und diese waren so zahlreich erschienen, dass man noch Stühle in anliegenden Räumen aufstellen musste. Das Interesse am Schicksal des christlichen Landes ist groß. Dem Referenten Péter Vida ist es gelungen, sein Publikum auf humorvolle, aber auch packende Weise nicht nur mit auf seine spannende Reise durch Armenien zu nehmen, sondern auch auf eine Reise durch die einzigartige Geschichte der Region.

Einfühlsam hat er auf das Leid der Bevölkerung und die vielen Ungerechtigkeiten hingewiesen, unter denen das armenische Volk immer wieder zu leiden hatte, ja man muss sagen: bis heute zu leiden hat. Nur wenig ist beispielsweise über

die Hungersnot in Bergkarabach bekannt, unter der die Bevölkerung im Sommer 2023 durch die Sperrung des Latschin-Korridors durch Aserbaidtschan leiden musste. Zwischen den Zeilen klang durch, dass Armenien das Gebiet Bergkarabach wohl aufgegeben habe, um den Rest des Landes zu schützen. Man kann nur hoffen, dass Verhandlungen auf politischer Ebene in Zukunft Früchte tragen, die den Interessen der Einwohner des Gebietes dienen. Die Wortmeldung einer jungen Armenierin, die an die vielen Einzelschicksale erinnerte, hat in dieser Hinsicht viele im Saal zutiefst berührt. Es sind zudem Jahrhunderte alte christliche Kulturgüter, wie das 1216 gegründete Kloster Gandsassar, die es zu schützen und zu wahren gilt.

Was man denn persönlich tun könne, fragen sich viele. Man könnte seine Abgeordneten und Politiker kontaktieren und Druck ausüben. Aber man könne auch beten, betonte Vida.

Alles in allem ein informativer und intensiver Abend, musikalisch hervorragend abgerundet durch drei armenische Musikstücke vorgetragen von Herrn Tempelin auf der Geige und begleitet von Frau Marlen Keller am Klavier. Auch für den anschließenden Smalltalk bei armenischen Leckereien war für alle bestens gesorgt.

Mit Dank an Herrn Péter Vida und allen Organisatoren für den gelungenen Abend im katholischen Pfarrsaal.

Judith Jeries

In eigener Sache: Danke!

Sie lesen das Pfarrblatt auch dieses Mal wieder mit Freude?

Das geht nur, weil unsere Pfarrblattredaktion ehrenamtlich arbeitet und aus den Beiträgen, die viele fleißige Gemeindeglieder uns zusenden, eine abwechslungsreiche Lektüre zusammengestellt. Danke an alle Beteiligten! Helfen Sie als Autorin und Autor mit, indem Sie uns Ihre Ideen, Beiträge und Bilder zu-

kommen lassen. Sie sind neugierig darauf, wie das Pfarrblatt entsteht? Dann zögern Sie nicht, nehmen Sie teil an einer unserer vier Redaktionssitzungen pro Jahr. Vielleicht steckt in Ihnen ein redaktionelles Talent, welches nur gefördert werden muss! Verstärkung ist immer gern gesehen!

Melden Sie sich bei uns!

Britta Dahl

Ehrenamtsdankeschön der Gemeinde Herz Jesu

„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen. Es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.“ Mildred Scheel

Am 13. Januar 2024 dankte die Gemeinde Herz Jesu all den fleißigen Händen aus Biesenthal, Werneuchen und Bernau, die das Gemeindeleben an den drei Standorten vielfältig gestalten und anpacken, wo es nötig ist. Begonnen wurde um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Marien Bernau mit der Hl. Messe, die gefeiert wurde aus Dank und Bitte für alle Ehrenamtlichen und ihre geleisteten Dienste. Anschließend eröffnete Pfarrvikar Bodenmüller im gegenüberliegenden Gemeindezentrum das gemütliche Beisammensein, bei dem dank eines reichhaltigen Buffets niemand hungrig nach Hause ging. Rückmeldungen machen deutlich, dass an diesem besonderen Abend der Herr zugegen war, der das Zusammensein gesegnet und eine frohe

Gemeinschaft geschenkt hat: „Dies gab mir die Möglichkeit, Sie und Ihre Gemeinde besser kennenzulernen. Jedenfalls bin ich sehr froh und bereichert nach Hause gefahren.“ „In eurer Gemeinschaft haben wir uns sehr wohlfühlt. Danke für die Einladung und das wohlwollende Entgegenkommen.“ Es wird ein unvergesslicher Abend bleiben. Danke an all diejenigen, die hinter den Kulissen dafür Sorge trugen, dass alles bestellt, vorbereitet und wieder aufgeräumt wurde; eine logistische Meisterleistung, die alle Mühe wert war.

Britta Dahl
Pfr. Hubert Bodenmüller
R. Bergmann

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

| | | |
|------------|---|-----------|
| Herz Jesu | Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau | 10:00 Uhr |
| St. Marien | Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal | 08:30 Uhr |
| St. Joseph | Lamprechtstr. 16, 16356 Werneuchen VAM ab November einschl. März 16 Uhr, ab April 17 Uhr | 16:00 Uhr |

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

| | |
|---|-----------|
| Dienstag in Bernau | 09:00 Uhr |
| Mittwoch in Biesenthal | 09:00 Uhr |
| außer am letzten Mittwoch des Monats, jeden 3. Mittwoch im Monat Seniorenmesse mit Frühstück | 09:00 Uhr |
| Freitag in Bernau Beichtgelegenheit, Anbetung und Rosenkranz | 17:00 Uhr |
| Freitag in Bernau Hl. Messe | 18:00 Uhr |

Gottesdienste in der Osterzeit s. 24 - 25

TERMINE

Freitag im Mai, Hl. Messe in Bernau in der Fastenzeit Kreuzwegandacht 17:00 Uhr
anschl. Beichtgelegenheit

Fr 01.03. Weltgebetstag um 18:00 Uhr in der Christuskirche der EFG

Ökumenisches Friedensgebet:

Di 05.03.2024 um 18:00 Uhr in der CMG Bernau– zusammen mit Ökum. Stadtgebet

Mi 27.03.2024 um 18 Uhr in St. Marien Bernau

Mi 24.04.2024 um 18:00 Uhr in St. Marien

Mi 29.05.2024 um 18:00 Uhr in St. Marien

Mo 27.05.2024 Hussitenfest-Stadtdankgottesdienst, ökumenischer Gottesdienst
um 10:30 Uhr auf dem St. Georg Hospizgelände Bernau

Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

Sangesfreudige aufgepasst: Projektchor Chorin 2024

Wer sich schon immer einmal im Chorsingen ausprobieren wollte, hat nun die einzigartige Gelegenheit dazu. Am 26.Mai 2024 wird ein gemeinsamer Chor verschiedener Gemeinden die Hl. Messe in Chorin gestalten. Dazu wird separat an den einzelnen Gemeindestandorten geprobt und das Ganze dann an einem Chorsamstag zusammengeführt. Eine wunderbare Möglichkeit auszuprobieren, wie viel Freude und auch Entspannung doch das gemeinsame Singen vermitteln kann.

Ansprechpartner ist Herr Markus Settke (chorew@christophorus-barnim.de), der Auskunft zu Probenorten und Probenzeiten in den einzelnen Gemeindestandorten gibt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme neuer und bereits versierter Chorsängerinnen und Chorsängern.

KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU

Kirchen

| | |
|-------------------|--|
| Herz Jesu | Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau |
| St. Marien | Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal |
| St. Joseph | Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen |

Pfarrvikar:

Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Gemeindebüro:

R. Bergmann Börnicker Str. 12, 16231 Bernau
E-Mail: herzjesu@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Öffnungszeiten: mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

Ministranten:

Rafaela B. ministrantenbernau@christophorus-barnim.de

Senioren Biesenthal:

Christel Thimm

Senioren Bernau:

Eva-Maria Krätschmann

Gemeinde Bernau im Gespräch:

Stefan Käding sanddorn37@web.de

Förderverein

<https://www.foerderkreis-herz-jesu.de>

Musikgruppe Bernau:

Cornelia Käding sanddorn37@web.de

Klemens Statt k.statt@gmx.de

Familienkreis:

Familie Deutschmann

Kinder:

Gabi Wolf grhj@christophorus-barnim.de

Erstkommunionkurs:

Melanie Bruch melanie_bruch@arcor.de

Jugend (ab 14):

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Religionsunterricht:

Jörg J. Fehlner Joerg.fehlner@erzbistumberlin.de
0173 5612294

Gemeinderat:

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Lektoren:

Tobias Herrmann

Liturgiekreis:

Klemens Statt k.statt@gmx.de

Ansprechpartner Pfarrblatt:

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Spendenkonto

Hl. Christophorus Barnim
Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC WELADED1GZE
Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau

Gemeinde St. Konrad Wandlitz



Vorstellung Frau Lipinska

Am 21.01. wurde in der Wortgottesfeier in Anlehnung an das Tages Evangelium das Thema Berufung thematisiert. Bernd Klose, einer unserer Gottesdienstbeauftragten, gewährte in seiner Predigt u.a. Einblicke in seine persönlichen Berufungsmomente. Am Ende des Gottesdienstes stellte sich die neue Sozialarbeiterin der Großpfarrei, Frau Ewelina Lipinska der Konradgemeinde vor. (Siehe Artikel Seite 19) Nach dem Gottesdienst nahm Frau Lipinska die Einladung ins ConradHaus zu unserem monatlich stattfindenden Kirchen Kaffee an.

Bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten kam Frau Lipinska schnell mit den Gemeindemitgliedern ins Gespräch. Sie berichtete u.a. über ihre umfangreichen Erfahrungen, die sie in ihrem bisherigen Wirkungsbereich Pasewalk/Löcknitz sammeln konnte. Ihr Fokus lag dort besonders auf der Arbeit für und mit ukrainischen und polnischen Familien und deren Kindern. In den Gesprächen mit Frau Lipinska wurde deutlich, dass wir als Gemeinde und Pfarrei von diesen Erfahrungen sicherlich nur profitieren können. Wir wünschen Frau Lipinska alles Gute!



Foto/Text. S.K.

Adventsbasteln

Nach St. Martin begannen die Vorbereitungen für „Wir bereiten den Advent vor“. „Stefan, hast noch genug Kränze? Andrea was müssen wir noch einkaufen? Frau Kehn, schaffen Sie die Formen vorzubereiten? Ute hast du frei? Peter, welche Tanne können wir nehmen? Wer kümmert sich um Kuchen? Wer macht den Teig für Stockbrot? usw. Und das alles gleich zwei Mal. Ukrainische Familien und Interessierte waren zum Austausch, Kaffee und Kuchen und Kerzen ziehen und gießen eingeladen. Freude hatten die Kinder am Feuer mit Stockbrot unter der Leitung von Gabi Wolf. Bei Ute Krause konnten alle Kerzen gießen. Bei Kaffee und Kuchen erfuhren wir, dass viele Frauen, Familien und Kinder schon wieder in ihre Heimat zurück sind. Auch Schulklassen im Gymnasium haben sich wieder verkleinert berichtete eine Lehrerin. Nächste Treffen sind geplant: „Wir bereiten Ostern vor“ (8.3.) & natürlich sind alle Familien zum KKT am 4.5. eingeladen!



Kindergottesdienst



Zur Hl. Messe am 14.01. in St. Konrad waren viele Kinder im Gottesdienst unterwegs.

So haben wir spontan alle Kinder zu einer „Kinderpredigt“ ins ConradHaus eingeladen. Arminius aus der 1. Bank sprang als erster begeistert auf und es folgten ihm 10 weitere Kinder... Zum Glück warteten die Bibelpuppen auf uns und wir schafften es mit Hilfe von Eltern ihnen Namen zu geben und zu Jesus und den gemalten Fischen am See Geneza-reth (oder war es doch der Wandlitzsee, wie der Diakon bemerkte?) zum Friedensgruß vor den Altar zu positionieren. Es war so schön zu sehen, wen Jesus an diesem Sonntag begeisterte und wer ihm folgte. Natürlich auch alle Kinder, die sich am Ende des Gottesdienstes ihren Fisch mit nach Hause nehmen durften. Zum Schluss schmetterte es in der Kirche: „Folgen, Leben mit Jesus hat Folgen... und die kleinsten Freunde Jesu, hinten in der Kirche, tanzten begeistert - sicher nicht nur zur Freude der Gottesdienstbesucher.

Text/Fotos: R. Dudyka

Friedenslicht

Zur Freude vieler konnten wir in diesem Jahr auch wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in St. Konrad begrüßen. Gern wurde es nach den Gottesdiensten oder zwischendurch weitergereicht. Viele Gottesdienstbesucher brachten ihre Laternen mit und nahmen sich das Friedenslicht mit in ihre Wohnungen.

Die Sternsinger-Gruppe brachte am Jahresanfang dem Wandlitzer Bürgermeister und allen Mitarbeitern im Rathaus nicht nur den Segen, sondern auch das Friedenslicht. In diesen unruhigen Zeiten auf der ganzen Welt mit Kriegen und Auseinandersetzungen, ist es umso wichtiger, da wo es uns möglich ist, Frieden zu bringen und zu gestalten – ins Rathaus, in unsere Familien, auf die Straße und weltweit.



Eine große Auswahl von Kerzen aus der Kerzenwerkstatt...

Text/Fotos: R. Dudyka

Kerzenwerkstatt



Immer wieder begeistert die Kerzen Werkstatt Gemeinde und Gäste mit ihrer Vielfalt an Advents-, Weihnachts-, Lichtmess-, Oster- und Sommerkerzen. Willkommen sind die Kerzen nicht nur in der Auslage der Kirche das ganze Jahr über, sondern auch auf dem Adventsmarkt der ev. Kirche in Basdorf. (Foto: Margot Luckow und Dorit Fritz beim Verkauf) Kerzen kommen bei Groß und Klein gut an. Kinder haben immer wieder Freude, sich im Laufe des Kirchenjahres kreativ in der Herstellung auszuprobieren. Gern werden auch Kerzen gegen Spenden für „Hunger in der Welt“ an Caritas International hergestellt. Allen, die um die Herstellung der Kerzen aktiv und hilfreich sind, allen die Freude an unseren Kerzen haben und uns unterstützen – ein herzliches DANKE!

Missionarischer Nikolaus

Aus dem Fond „Projekte in Not“ des Erzbistums konnte St. Nikolaus viel Freude bereiten: Große Aufregung herrschte deshalb am Nachmittag in den Fluren und an den Fenstern des Übergangswohnheimes in Wandlitz! Denn der Leiter erzählte den Kindern schon im Vorfeld von einer großen Überraschung. Und dann hielt der gelbe Boni Bus vor dem Heim. Der in Rot gekleidete Mann stieg aus. Jedes Kind konnte sich über eine mit Obst und altersentsprechende Überraschung freuen. Für alle Kinder gab es kleine Fahrzeuge die sofort ausprobiert wurden. Mit Applaus wurde der Nikolaus verabschiedet, der sich dann zu den Kranken in die Brandenburgklinik auf den Weg machte. Auch hier wurden kleine Geschenke dankbar entgegengenommen und viele Selfies von Patienten und Personal gemacht. In eine Sitzung der Geschäftsleitung platzte St. Nikolaus. Kai Uwe Michels bedankte sich mit: „Das war der schönste Besuch des Jahres!!“



Text/Foto: Dudyka

Einmal ein Engel sein



Juliet (Mitte) über ihren Auftritt als Engel: „Frau Dudyka fragte mich ob ich am Krippenspiel teilnehmen möchte. Ich habe sofort "ja" gesagt. Die Proben nach dem Gottesdienst waren mir manchmal etwas zu lang und mir wurde kalt. Aber es war trotzdem sehr schön. Durch die Proben für das Krippenspiel war die Zeit bis zum Heiligen Abend für mich kürzer. Wir haben ohne Kostüm geprobt und ich war gespannt wie mein Kostüm aussieht. Wir haben ja erst vor dem Auftritt unsere Kostüme erhalten. Mein Kostüm hat mir sehr gut gefallen. Vor dem Auftritt in der Kirche war ich dann sehr aufgeregt, weil auch meine Oma, mein Opa und meine Tante in der Kirche waren. Meine Freundin war auch in der Kirche. Mir hat der Auftritt sehr viel Spaß gemacht und die Zeit ist schnell vergangen. Nächstes Jahr möchte auch mein Bruder am Krippenspiel teilnehmen, ihm hat es auch sehr gut gefallen.“

Text: Juliet Stöbe /Foto: Andre Stahl

SONNTAGSGOTTESDIENST

| | |
|---|-----------|
| Hl. Messe oder Wortgottesfeier: jeden Sonntag | 10.30 Uhr |
| Die Gottesdienste zur Heiligen Woche und Pfingsten finden Sie im Mittelteil | |

WERKTAGSGOTTESDIENST

| | |
|---|-----------|
| Weltgebetstag am Freitag, 01. März | 17.00 Uhr |
| Hochfest Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria am 19. März anschl. Begegnung | 09.00 Uhr |
| Fahrt nach Templin zum 70. Weihetag von Pfr. i.R. Peter Beier am Do. 25.04. | |
| Hochfest Fronleichnam am Donnerstag, 30. Mai | 10.30 Uhr |

WEITERE TERMINE

| | |
|--|-----------------|
| Kreuzwegandachten Freitag, 08. / 15. und 22. März | 17.00 Uhr |
| Maiandachten Freitag, 10. / 17. / 24. / 31. Mai | 17.00 Uhr |
| Ökum. Andacht für Klimagerechtigkeit: | |
| am 01. April in St. Konrad / 1. Mai in der ev. Kirche Wandlitz | 19.00 Uhr |
| Erstkommunionfeier am Sonntag 14. April | 10.30 Uhr |
| Kinder- und Familien-Kirchentag am Samstag 04. Mai | 10.00-14.00 Uhr |
| Achtung vormerken! Religiöse Kindertage (RKW 2024) | |
| Mi 17. Juli 14.00 - 17.00 Uhr, Do 18. Juli 9.00 - 16.00 Uhr, Fr. 19. Juli 9.00 - 18.00 Uhr | |

BEICHTGELEGENHEIT

| | |
|--|-----------|
| Nach Vereinbarung oder jeden Freitag in Bernau | 17.00 Uhr |
|--|-----------|

TREFFEN IM CONRADHAUS

| | |
|---|-----------------|
| Begegnung zum Weltgebetstag 1. März. | 18.00 Uhr |
| Ostervorbereitung für Groß und Klein mit offener Kerzenwerkstatt | |
| am Freitag, 08. März | 14.00-16.00 Uhr |
| Treffen des Besuchsdienstes Brandenburgklinik Mittwoch 20. März | 17.00 Uhr |
| Erstkommunionkurs am Samstag 02. / 16. und 23. März | 09.00 Uhr |
| Kirchenkaffeetreff zur Mittagszeit am 17. März / 21. April und 19. Mai | |
| Fahrschul-Ferienkurse nach Anmeldung | |

REGELMÄßIGE TERMINE

| | |
|--|-----------|
| Religionsunterricht jeden Freitag im ConradHaus | 14.00 Uhr |
| Offene Krabbelgruppe jeden ungeraden Freitag im ConradHaus | 09.30 Uhr |
| Runder Tisch WILLKOMMEN jeden 2. Dienstag im ConradHaus | 18.00 Uhr |
| Werktagsgottesdienst jeden letzten Donnerstag im Monat | 09.00 Uhr |
| Anschließend Begegnung im ConradHaus | |

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

Krippe einmal anders

Im Advent entwickelte sich vor unserer Kirche Stück für Stück ein farbtintensives Krippenensemble: Die Figuren wurden aus altem Bauholz nachhaltig angefertigt.



Mitte Dezember wurden Maria und Josef von Ehrenamtlichen platziert. Am Heiligen Abend kam dann, wie erwartet, das Jesuskind noch dazu. Und seit dem 6. Januar wurde die Gruppe durch die Heiligen drei Könige komplettiert. Voller Spannung erwarten wir schon die Entwicklungen im kommenden Advent...

Text: S. Kirchberg Foto: R. Dudyka

Plätzchen aus der Schlossküche

Am ersten Adventssonntag trafen sich acht Jugendliche aus dem letzten Firmkurs im Schloss Lanke.



Unter Hilfestellung von Hanna Czaja wurden aus eigenen Rezepten verschiedene Plätzchenteige zubereitet. Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß am Kneten, Ausstechen, Belegen und Backen der Plätzchen. Kaum waren die leckeren Backwaren dann abgekühlt, ließen sich alle in der Gemeinschaftsküche die Plätzchen schmecken.



Text/Foto: Czaja

Lebendiges Urgestein

Wir dürfen Danke sagen für die Lebensjahre einer engagierten Christin, einer Frau, die selten, – eigentlich fast nie – „Nein“ sagt, wenn ihre Hilfe in unserer Gemeinde, beim Lektorendienst, beim Besuchsdienst, im Weltladen, in der Kerzenwerkstatt, beim KirchenKaffee und anderswo angefragt wird.

Liebe Dorit Fritz, Du bist ein lebendiger



Stein unserer St. Konradgemeinde! Mehr als 50 Jahre hast Du in den Gremien: Kirchenvorstand, Pfarreirat und später Gemeinderat Verantwortung übernommen. Du hast die wechselvolle Geschichte von St. Konrad in den letzten Jahrzehnten miterlebt und mitgestaltet. Anfang Januar feierst Du nun einen ganz besonderen runden Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch, Gottes reichen Segen und ganz viel Gesundheit! Und weiterhin ein Herz, das singt: „Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre!...“

(P. Dudyka)

90 Jahre Heiligsprechung

„Tausende von Kerzen leuchteten am 20. Mai 1934 im Petersdom zu Rom, als Papst Pius XI. den Kapuziner-Bruder aus Parzham im Rottal heiligsprach. Die Demut und die aufopfernde Hilfsbereitschaft waren es, die diesen bescheidenen Mann unvergessen machen und ihn zu einem Heiligen werden ließen. Den „ewigen Pförtner“ – wie Papst Pius ihn nannte – haben sich die katholischen Christen im Raum Wandlitz zum Schutzpatron für Kirche (Pfungstmontag 1937) und Gemeinde erwählt.“



St. Konrad in der Wandlitzer Kirche

Erstkommunion



Juliet, June, Mads, Arminius und Natan (v. links) freuen sich schon auf ihre Erstkommunion am 14. April 2024

Osterbasteln



Herzliche Einladung an Groß und Klein zur Ostervorbereitung am 08. März 2024 um 14.00 Uhr im ConradHaus!

KONTAKTINFORMATIONEN ST. KONRAD WANDLITZ Thälmannstr. 2

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

| | | |
|---------------------------------|--|--|
| Diakon | Peter Dudyka Regina Dudyka | peter.dudyka@erzbistumberlin.de regina.dudyka@gmail.com |
| Öffnungszeiten | Gemeindebüro Wandlitz i.d.R. 10.00—18.00 Uhr Tel. 033397 21423 | Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz stkonrad@christophorus-barnim.de |
| Gemeinderat | Sprecherteam | Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause Gabi Wolf Ute Krause |
| Kinder und Familienpastoral | | frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de |
| Ministranten | | Stefan Kirchberg tizi.wolf@icloud.com caecilia.klose@web.de |
| Senioren | | dorit.fritz@gmx.de |
| ConradBand | | Katrin-Klose@web.de |
| Nutzung ConradHaus | | |
| Medienbeauftragter/Livestream | Jürgen Krause | uj-krause@t-online.de |
| Redaktion Pfarrblatt / Internet | Stefan Kirchberg | frie.berg@web.de |
| Bankverbindung: | HI. Christophorus Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 BIC WELADED1GZE | Sparkasse Barnim |
| | Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz | |

GEBETSANLIEGEN DES HL. VATERS

März: Für die neuen Märtyrer

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Tatkraft anstecken.

April: Für die Rolle der Frauen

Wir beten, dass die Würde und der Reichtum der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierung, unter der sie in verschiedenen Teilen der Welt leiden, aufhört.

Mai: Für die Ausbildung von Ordensfrauen, Ordensmännern und Priesteramtskandidaten

Wir beten, dass Ordensfrauen, Ordensmänner und Seminaristen auf ihrem Berufsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

GEDENKTAGE. BIBELVERSE.

24. März **Palmsonntag** „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn (MK 11,9)

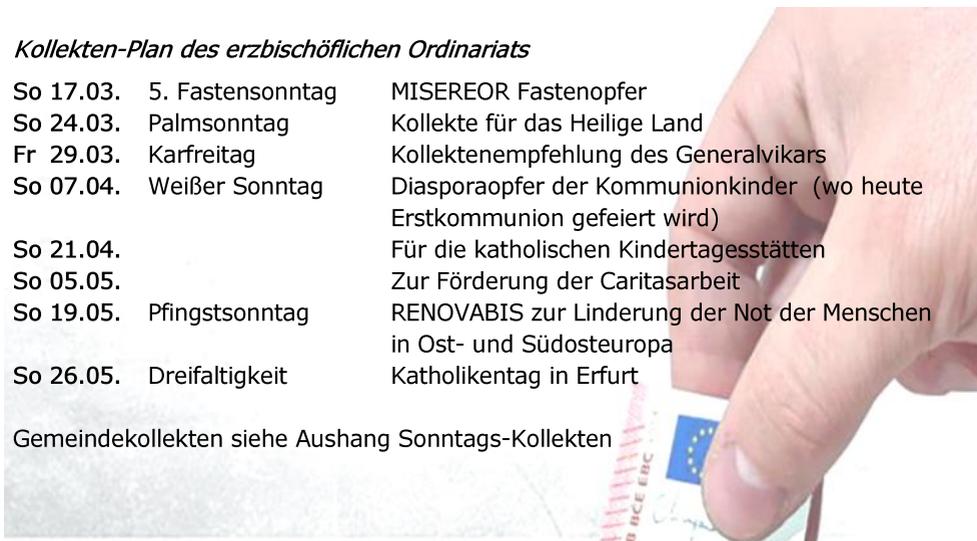
01. April **Ostermontag** „Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach “ (Luk 24,35)

19. Mai **Pfingstsonntag** „Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20,21)

Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

| | | |
|-----------|------------------|---|
| So 17.03. | 5. Fastensonntag | MISEREOR Fastenopfer |
| So 24.03. | Palmsonntag | Kollekte für das Heilige Land |
| Fr 29.03. | Karfreitag | Kollektenempfehlung des Generalvikars |
| So 07.04. | Weißer Sonntag | Diasporaopfer der Kommunionkinder (wo heute Erstkommunion gefeiert wird) |
| So 21.04. | | Für die katholischen Kindertagesstätten |
| So 05.05. | | Zur Förderung der Caritasarbeit |
| So 19.05. | Pfingstsonntag | RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa |
| So 26.05. | Dreifaltigkeit | Katholikentag in Erfurt |

Gemeindekollekten siehe Aushang Sonntags-Kollekten



Zum Schmunzeln

Lastenträger

Die Lehrerin fragt die Schüler:

"Wer von euch kann mir mit einem Beispiel erklären, was Verantwortung ist?"

Da meldet sich der kleine Josef und sagt:

"An meiner Hose sind alle Knöpfe ab - bis auf einen. Der trägt jetzt die ganze Verantwortung."

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

Malermeister
Michael Jendritzki

Schillerstraße 11
16356 Werneuchen
Tel./Fax: 03 33 98/ 91 00 93
Mobil: 01520/ 33 23 919



Fahrschule Lieser GmbH
Neuanmeldung

fahrschule-lieser-wandlitz.de
0177 - 30 85 473
Stefan Lieser - Thalmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

Als Tippgeber
bis zu
3.000,- €
verdienen

Arges Immobilien
Postfach 2 88 22
10131 Berlin
Tel.: 033 38 - 75 10 80
Mobil: 0163 - 339 69 99
E-Mail: info@arges-immo.de
www.arges-immo.de

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht

Rechtsanwältin Sabine Hein
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Am Markt 9, 16356 Werneuchen
Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen

Ich geh' zu EP:
- und ich für wichtige
Materiequalität und
perfekten Service bekomme!

EP: Schoetzau
ElectronicPartner

Am Markt 9, 16356 Werneuchen
Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen

STEFFEN WEIMANN
RECHTSANWALT

zertifizierter Testamentvollstrecker (AGT*)

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Betreuungsrecht

Ebermacker Straße 31
16327 Bernau bei Berlin
Tel.: 0 33 38 / 75 27 91
Fax: 0 33 38 / 75 27 92
Hand: 0151 / 389 74 788
web: www.Steffen-Weimann.de
Mail: Rechtsanw.-Weimann@gmx.de

*Anwaltseinheit für Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge a. U. Bzw.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)

Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Börnicker Straße 12, 16321 Bernau

Redaktion: Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell

Layout: Eleonora Ziebell

Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin

Titelseite:

Homepage: www.christophorus-barnim.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

QR-Codes:

Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

01.05.2024

Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Bernhard Kohnke

✉ pfrkohnke@christophorus-barnim.de
☎ 03334 22106**Pfarrvikare:**

Ladislaw Jareño Alarcón

✉ pfrjareno@christophorus-barnim.de
☎ 0171 2104778 / 030 940 94223

Hubert Bodenmüller

✉ pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209**Diakon**

Peter Dudyka

✉ peterdudyka@erzbistumberlin.de
☎ 033397 21423**Verwaltungsleiterin**

Johanna Schwanke

✉ johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
☎ 03338 2209**Verwaltungsfachkraft**

Susanne Steinmann

✉ verwaltung@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209**Gemeindebüro Eberswalde**

Frank Caroli

✉ pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
✉ stpeterpaul@christophorus-barnim.de
☎ 03334 22106 / Fax: 03334 237580
Öffnungszeiten: Di 09:00—15:00 Uhr**Gemeindebüro Bernau**

R. Bergmann

✉ herzjesu@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209
Öffnungszeiten: Mi 15:00—17:00 Uhr**Gemeindebüro Berlin-Buch**

R. Bergmann

✉ materdolorosa@christophorus-barnim.de
☎ 030/9409420
Öffnungszeiten: derzeit Di 16:00—18:00 Uhr**Gemeindebüro Wandlitz**

Regina Dudyka

✉ stkonrad@christophorus-barnim.de
☎ 033397 21423
Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00—18:00 Uhr**Kirchenmusik**

Roman Akuratnov

✉ musikbuch@christophorus-barnim.de
☎ 0162 3243311**Soziale Arbeit**

Ewelina Lipinska

✉ EwelinaLipinska@christophorus-barnim.de
☎ +49 160 962 01 830
Öffnungszeit Bernau: Di 14:00—16:00 Uhr
Öffnungszeit Buch: Do 14:00—16:00 Uhr**Spendenkonto**HI. Christophorus Barnim Sparkasse Barnim
IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC: WELADED1GZE

KKT 2024: ENGEL GESUCHT!

Wenn wir uns zum 18. Kinder- und Familien- Kirchentag (KKT) in Wandlitz treffen, dann feiern wir an diesem Tag auch den Gedenktag des Hl. Florian, Patron der Feuerwehrleute. Die sind so oft Retter und Helfer in der Not und werden häufig als Engel bezeichnet.

Wir wollen spielerisch den Engel in uns und um uns herum entdecken... Dich erwarten spannende Spielstationen für Groß und Klein, Nudeln ohne Ende und noch vieles mehr! Bring auch gerne deine Freundinnen und Freunde mit. Denk an deine Trinkflasche, die wir gerne befüllen.

Wann?

4. Mai 2024 /10.00 -13.30 Uhr

Wo?

St. Konrad Gemeinde Wandlitz
16348 Wandlitz, Thälmannstr. 2



Anmeldung Bitte per Fax, E-Mail, Post oder vor Beginn des KKT (Anmeldeformular auf jedem Flyer oder auf unserer Internetseite)



Gemeinsamer Chorin-Tag
der Katholischen Kirchen.

Pfarrei Hl. Christophorus & Pastoraler Raum Norden
am 26. Mai 2024

Hl. Messe um 10.30 Uhr

im ehemaligen Zisterzienserkloster Chorin

„ WIR SIND DES HERRN GEMEINDE“